Niemand

Von Kizunafan

Kapitel 60: Hermine sucht und findet...

In der Kammer hatten sich alle zu einer Notberatung zusammengefunden. Ryan hatte über Öhrli bekannt gegeben, dass er über ein wichtiges Thema beraten musste und wegen Dumbledore in einer Notlage war.

Inzwischen hatte er Pansy mittels Oklumentik gezeigt was passiert war und sie waren gemeinsam auf die Idee gekommen, sich für die Diskussion gedanklich zu verbinden, damit sie für ihn reden konnte.

„Also, so ist der derzeitige Stand. Außerdem kann Ryan nicht lange bleiben, er muss Dumbledore ein paar Basiliskenzähne bringen.“, sagte Pansy.

„Also hat Dumbledore das über die Horkruxe herausgefunden. Carrie, weißt du wie weit Voldemort schon ist?“, fragte Rudolphus.

Carrie hatte bis dahin sehr nachdenklich dagesessen. Sie antwortete: „Der Dunkle Lord hat inzwischen sechs seiner Seelenteile erhalten. Das Siebte bereitet unerwartete Schwierigkeiten familiärer Art.“

Pansy fragte: „Wo ist das Problem?“

Carrie antwortete: „Nun, gewisse Differenzen zwischen Vater und Sohn, würde ich sagen. Tom Riddle Senior ist immer noch ganz schön sauer und es könnte dauern, ihn zu besänftigen. Was Dumbledores Vorhaben angeht, Ryan die Gegenstände der Horkruxe zerstören zu lassen, da muss ich dich warnen. Die sind durch den dunklen Vorgang der Horkruzzauberei gezeichnet, auch wenn das Seelenteil nicht mehr drin ist.“

Es ist sehr gefährlich sie zu zerstören. Luzifer wird seine Leute auf die Suche nach dem Gegenstand schicken, der noch einen Horkrux beinhaltet. Wie ich Dumbledore einschätze, wird er dich das Diadem heute Abend zerstören lassen. Sei vorsichtig! Ich habe neue Informationen über ihn von Trelawny bekommen, aber es würde jetzt zu lange dauern sie zu erzählen, der Direktor wartet auf dich. Wir erstellen jetzt einen Notfallplan, falls eine eurer Horkruxsuche und Zerstöreaktion schief geht. Und du gehst mit den Zähnen zurück zu Dumbledore!“

ooooooo

Kurze Zeit später kam Ryan mit einem Korb voller Zähne im Büro des Direktors an. Dumbledore erwartete ihn schon und stellte den Korb in eine Ecke.

„So Harry, das ist das Diadem Rowena Ravenclaws. Es hat eine Weile gedauert, es zu finden. Doch die Suche wurde durch einen hilfsbereiten Geist erleichtert. Nimm jetzt einen der Zähne, stoße ihn in den Horkrux und zerstöre ihn!“

Ryan blieb nichts anderes übrig, wenn er nicht irgendwie das Misstrauen des Direktors erwecken wollte. So tat er was dieser wollte. Er stieß den Basiliskenzahn in den ehemaligen Horkrux. Mit einer solch gewaltigen Reaktion hätte er aber nicht gerechnet. Durch seinen Arm ging ein gewaltiger Schockschlag und erschütterte ihn bis auf die Knochen. Ihm wurde schwarz vor Augen und er konnte nur noch wie durch Watte hören. Alles tat weh. Alles rauschte und kurze Zeit hatte er Mühe seinen Herzschlag am laufen zu halten. Nur langsam konnte er wieder etwas sehen. Dumbledore hatte in der Zeit keinen Finger gerührt.

Letztendlich brachte ihn der Direktor auf die Krankenstation. Nicht das es ihm da besser gegangen wäre. Alles was Madam Pomfrey machte, war ihm zu unterstellen, dass er doch ein wenig übertreibe und gewisse Leute von wichtigeren Dingen abhielte. Sie ließ ihn allerdings gnädigerweise im Krankenbett übernachten.

oooooooo

Endlich war es soweit. Das Abendessen war vorüber, die ersten Schüler waren schon aufgestanden, um zu gehen. Noch saß der Direktor auf seinem Sitz und unterhielt sich mit Hagrid. Hermine war inzwischen in allem vorbereitet. Heute würde sie erfahren, welche Art von Unterstützung sie bekäme. Sie hatte alle Zauber doppelt und dreifach gelesen, welche sie unauffällig machen konnten. Ihr war klar, dass noch immer etwas schiefgehen könnte. Aus diesem Grund hatte sie auch die Katze von Filch eingefangen und weggesperrt. Filch war in einem anderen Teil des Schlosses mit einem komplizierten Ungezieferproblem beschäftigt. Er würde also auch nicht dazwischen kommen. Das Ungeziefer aus Hagrids Züchtung, plus ein paar echt fiese Verdoppelungszauber, würden ihn die ganze Nacht beschäftigen. Es war ja nicht so, dass sie aus den früheren Abenteuern mit Harry und Ron nichts gelernt hätte.

Es war soweit. Dumbledore stand auf und ging in Richtung Treppen. Hermine sprach alle Unauffälligkeitszauber die sie gelernt hatte und folgte ihm vorsichtig. Bevor er jedoch zu den Treppen kam, bog Dumbledore in einen ruhigen Gang ab und öffnete einen Geheimgang. Gerade rechtzeitig, bevor dieser sich wieder schloss, folgte ihm Hermine. Sie hielt immer einen Sicherheitsabstand und ging in den Staubspuren des Direktors, damit es keine weiteren Spuren gab.

Der Gang führte direkt in den dritten Stock, in den langen Gang den Hermine noch vom ersten Jahr kannte. Dumbledore ging bis ans Ende des Ganges und öffnete dort eine versteckte Tür. Offenbar war er am Ziel angelangt. Hermine suchte sich in der Zwischenzeit ein gutes Versteck, wo sie warten konnte bis Dumbledore wieder ging.

Was dieser nach einer Weile auch tat. Bevor er ging, versteckte er die Tür wieder unter einem Illusionszauber. Da Hermine diesen jetzt kannte, konnte sie ihn auch

beenden. Sie öffnete die Tür. Es war eine Art Verlies. Ein paar Meter nach der Tür kam ein massives Gitter. Und den Gefangenen kannte sie.

„Professor Snape?!“